

GASTVORTRAG mit anschließender Diskussion

Sarah K. Becker

Wiederbelebung aus der Starre: Wasser(leichen) und die Kinematografie

Montag, 23. Januar 2023, 16:15–17:30 Uhr

Der Vortrag findet als hybride Veranstaltung vor Ort (P108, Philosophicum) sowie virtuell (MS Teams) im Rahmen des Seminars »Fotografien in Serie« statt. Mehr Informationen [hier](#).

In der Kinematografie werden die seriellen Einzelbilder einer Filmaufnahme aus ihrer Erstarrtheit in Bewegung gesetzt und so eine fluide Bilderfahrung geschaffen. In der Filmgeschichte hat sich Wasser als medienreflexives Element etabliert, das diese Beweglichkeit der Filmbilder unterstreicht. Aus den Eigenschaften der filmischen Gewässer geht zudem ein spezifischer Motivkomplex hervor, der ebenfalls auf das mediale Dispositiv verweist: die kinematografische Wasserleiche.

Sarah K. Becker ist Kulturwissenschaftlerin und Promotionsstipendiatin der Elsa-Neumann-Stiftung des Landes Berlin. In ihrer Dissertation am Institut für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin untersucht sie die medien- und gendertheoretischen Dimensionen von kinematografischen Wasserleichen. Sie hat Kulturwissenschaft an der HU Berlin sowie Kunst- und Medienwissenschaft an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig studiert.



Eine Veranstaltung der Medienkulturwissenschaft
<http://medienkultur.ftmk.uni-mainz.de>

institut für FILM-, THEATER-, MEDIEN-
und KULTURWISSENSCHAFT